

--

Like

- Info
- Geschichte
- FAQs

- About
- Songs im MTO
- Warenkorb

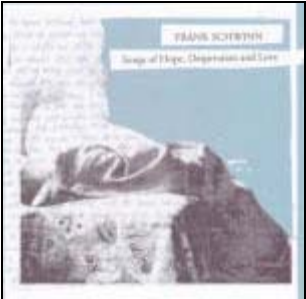
- Anna Wirnsberger
- Johnny Dibon
- Sabine Hofmarcher
- Sigrid Dibon
- Stefan Hauser
- Stefan Henrich
- Stefan Schallerl
- Tompson
- Werner Ringitscher
- Wolfgang Dorninger

- SRAllstars
- Members

Impressum



Saxofour



Frank Schwinn - "Songs of
Hope Desperation and
Love"



Frank Schwinn



Frank Schwinn



WEBER+KIRBERG - "The Girl at the Bar"

- SAXOFOUR plays Mozart
- FRANK SCHWINN - Songs of Hope, Desperation & Love
- WEBER + KIRBERG - The Girl at the Bar

Der durch Improvisation potenzierte Spielwitz führt mit Sicherheit zu einem einzigartigen Hörerlebnis der Melodien des Salzburger Meisters.
Vielleicht tanzt er im Himmel mit und freut sich über die Grüße aus dem Jahr 2006.

Mehr Informationen zu Saxofour gibt es [hier](#)

Wie man es von [Frank Schwinn](#) gewohnt ist, groovt die ganze Sache dabei minimalistisch, aber gehörig!

Mehr Informationen zu Frank Schwinn gibt es [hier](#)

Weber und Kirberg, beide in Deutschland geboren und aufgewachsen, haben sich in Wien gefunden und bald festgestellt, daß sich hier Möglichkeiten für eine inspirierende und erfüllende musikalische Beziehung eröffnen.



WEBER+KIRBERG



Das Duo hat nun Anfang 2010 seinen ersten Tonträger aufgenommen, die CD „The Girl at the Bar“. WEBER singt deutsche und englische Texte, KIRBERG begleitet stets einfühlsam und geschmackvoll – ganz in klassischer Tradition. Eine Spezialität von Katrin Weber ist die Neuinterpretation von Jazz-Standards, die den Geist der bekannten Stücke auf oft ungewöhnliche und überraschende Weise erfassen. So wird das berühmte „It don’t mean a thing“ zu „Kein Sinn ohne Swing“ oder „Lullaby of Birdland“ zum bezaubernden „Vogellied“. Vier Liedtexte stammen vom vielfältig begabten Theaterautor und Regisseur Henry Mason, mit dem Katrin Weber eine langjährige Zusammenarbeit - vor allem am Theater- verbindet. Die Eigenkompositionen sind Kernstücke der CD, „The Girl at the Bar“, ein traurig-trotziger Song über die Frau, die an der Bar übrig bleibt, wurde zum Titellied, beim melancholischen „Zu Asche“ hat Weber Masha Kalékos Gedicht „Kommentar überflüssig“ vertont und „My desperate heart“ bringt die ewige Klage über die seh’nsüchtige Liebe in die Form eines wunderbaren Slow Bossa. Das intime Zusammenspiel von Gesang und Gitarre stellt in seiner Transparenz eine musikalische Herausforderung dar, die WEBER+KIRBERG bravourös meistern und damit eine CD vorlegen, die beschwingte, berührende und sinnliche Jazzmomente garantiert.

Mehr Informationen zu WEBER+KIRBERG gibts es [>hier<](#)

! Die Daten werden ab dem nächsten HP-Update online sein !

(Fotos & Text: [ATS Records-HP](#))

gepostet am 05-11-2010 17:21:13, mehr Artikel von [Werner Ringitscher](#), mehr Artikel aus der Kategorie [Headline](#)